

Wie kommt man wieder ins Spiel?

Mit diesem Projekt wollen wir möglichst viele Menschen – vor allem Jugendliche – anregen, sich mit dem Thema Frieden zu beschäftigen und selbst aktiv zu werden. Vieles ist denkbar:

- Kunstwerke gestalten
- Lieder schreiben
- Flasmobs organisieren
- Lesungen durchführen
- Filmabende gestalten
- Videos drehen
- Blogs schreiben
-

Mach mit!

Wir freuen uns über jede weitere Aktion!
Wer sich beteiligen möchte, meldet sich bitte bei:

EVANGELISCHE JUGEND BAD HONNEF

Luisenstr. 15 | 53604 Bad Honnef
Tel: 02224.75654 | Fax: 02224.969463
E-Mail: jugend@ev-kirche-bad-honnef.de
Internet: www.ev-kirche-bad-honnef.de



Evangelische Kirchengemeinde
Bad Honnef

Die Ev. Jugend beteiligt sich mit diesem Projekt am Netzwerk Gewaltfrei. In diesem Netzwerk schließen sich Vereine und Organisationen zusammen, die sich in Bad Honnef mit dem Thema Gewaltprävention in den verschiedensten Formen beschäftigen und Aktionen bzw. Projekte dazu durchführen.



Die Projekte der Mitglieder des Netzwerks werden durch Spenden des Aalkönig e.V. finanziert, die über Sponsoren und durch den Erlös des Aalkönig-festes erwirtschaftet werden.

Unser Projekt „Frieden geht anders“ wird allerdings alleine durch die finanzielle Unterstützung des Kölner Finanzdienstleisters OVB ermöglicht.



Wer hat den Finger am Drücker?

Frieden geht anders!

Aber wie?

Ein Projekt der



**EVANGELISCHE JUGEND
BAD HONNEF**

Das Projekt

In den Nachrichten werden wir überhäuft mit Berichten über Kriege und gewalttätige Auseinandersetzungen weltweit. Warum ist das so und warum ist es anscheinend so schwer, in Frieden miteinander zu leben? Liegt es vielleicht daran, dass das Thema ‚Frieden‘ nicht im Schulunterricht vorkommt? Lernen wir Frieden einfach nicht, werden wir nur „fit“ gemacht für die Ellenbogen-Gesellschaft? Mit unserem Friedens-Projekt wollen wir diesen Fragen nachgehen. Wie kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen, wie erreicht man Frieden und was hat das alles mit uns in Bad Honnef zu tun? Wissen aneignen und einordnen, Zusammenhänge herstellen und beurteilen und selbst aktiv werden, das möchten wir Jugendlichen mit unserem Projekt auf verschiedene Art und Weise ermöglichen. Die Ausstellung „Frieden geht anders!“ ist dabei ein zentrales Element unseres Projekts, an die auch die Gesprächsrunden mit Otto Neuhoff und Dr. Norbert Röttgen anknüpfen. Wer beim Thema Frieden tiefer einsteigen möchte und nach eigenen Handlungsmöglichkeiten sucht, der ist bei unserem Wochenende richtig:

Qualifizierungswochenende für Jugendliche

Gewaltfrei für den Frieden

11.-13. September 2015

in der Jugendherberge Sargenroth
Anmeldung mit beiliegendem Formular
Offen für alle Jugendlichen ab 14 Jahren
Die Teilnahme ist kostenlos.

Ausstellung über Alternativen zum Krieg

20.08.-04.09.2015

im Katholisch-Sozialen Institut, Selhofer Str. 11

Mit der Ausstellung "Frieden geht anders!" vom Zentrum Ökumene der Ev. Kirche in Hessen und Nassau wird anhand von neun konkreten Konflikten aufgezeigt, wie mit verschiedenen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten.

Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Modelle sind grundsätzlich überall einsetzbar. Es liegt immer an den handelnden Personen – also durchaus auch an uns selbst – ob sie ergriffen werden. Die Ausstellung ist durchgehend geöffnet.

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 20. August 2015, 16 Uhr

Eröffnung durch Bürgermeister Otto Neuhoff
Einführung in die Ausstellung
Buffet und Getränke

Gerne bieten wir auch Führungen für Jugendgruppen und Schulklassen an. Weitere Informationen und Unterlagen zur Ausstellung und Anmeldung:

EVANGELISCHE JUGEND BAD HONNEF



Luisenstr. 15 | 53604 Bad Honnef
Tel: 02224.75654 | Fax: 02224.969463
E-Mail: jugend@ev-kirche-bad-honnef.de
Internet: www.ev-kirche-bad-honnef.de

Können Worte Kriege beenden?

Gesprächsrunde für Jugendliche mit Bürgermeister Otto Neuhoff

Mitglied der „Bürgermeister für den Frieden“

Donnerstag, 20. August 2015, 17 Uhr
im Katholisch-Sozialen Institut, Selhofer Str. 11

nötig, damit ein Gespräch wieder möglich wird. Dabei die richtigen Worte zu finden, kann für die Vermittelnden eine mühsame und manchmal undankbare Aufgabe sein. Doch in kleinen wie in großen Konflikten ist es ein erster Schritt auf dem Weg zum Frieden, wenn die Gegner wieder miteinander in Kontakt kommen.

„Allparteiliche Vermittler“ wie die christliche Gemeinschaft Sant'Egidio aus Rom versuchen so etwas auch in gewalttaun ausgetragenen Konflikten. Bei ihrer Arbeit während des Bürgerkrieges in Mosambik hörten sie auf beide Konfliktpartner gleichermaßen und ergriffen niemals Partei für eine der Seiten.

Worte waren auch an anderer Stelle des Konfliktes in Mosambik bedeutsam: Sie standen auf Tausenden Postkarten, die die unter dem Krieg leidende Bevölkerung an die Verhandlungsführer beider Bürgerkriegsseiten schickte. Mailings und Petitionen im Internet an die Entscheider in Politik und Wirtschaft sind auch hierzulande bekannt. In Mosambik retteten die geschriebenen Worte Leben, weil sie ein Baustein waren auf dem Weg zur Beendigung des Bürgerkrieges.

Gesprächsrunde für Jugendliche mit Dr. Norbert Röttgen, MdB

Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses
im Deutschen Bundestag

Donnerstag, 27. August 2015, 18 Uhr
im Katholisch-Sozialen Institut, Selhofer Str. 11